

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Michael Wäschenbach und Dr. Peter Enders (CDU)
– Drucksache 17/291 –

Schwimmunterricht in den Wahlkreisen 1 und 2

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/291 – vom 30. Juni 2016 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. An welchen Schulen in den Wahlkreisen 1 und 2 wird Schwimmunterricht erteilt (Angaben bitte nach Klassenstufen, Schulart und Wochenstunden differenzieren)?
2. Wo findet der Schwimmunterricht jeweils statt?
3. An welchen Schulen in den Wahlkreisen 1 und 2 wird kein Schwimmunterricht erteilt (bitte nach Gründen differenzieren)?
4. Wie viele Lehrkräfte haben an den weiterführenden Schulen in den Wahlkreisen 1 und 2 jeweils die Erlaubnis, Schwimmunterricht zu erteilen?
5. In welcher Form erfolgt eine Unterstützung von Vereinen, die Schwimmunterricht anbieten?
6. In welchen Kindertagesstätten in den Wahlkreisen 1 und 2 wird Schwimmunterricht angeboten?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Juli 2016 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Schwimmen gehört zu den grundlegenden Überlebensfähigkeiten und wird traditionell auf unterschiedlichen Wegen erworben. Neben die Vermittlung der Fähigkeit durch Familienangehörige und Personen aus dem direkten Umfeld ist im Laufe der Zeit die Vermittlung durch Schwimmvereine, Rettungsorganisationen und kommerzielle Anbieter von Schwimmkursen getreten. Selbstverständlich hat auch die Schule den Auftrag angenommen, Schülerinnen und Schüler zu Schwimmerinnen und Schwimmern zu machen.

Schwimmunterricht gehört daher in allen Schularten grundsätzlich zum Kanon des Sportunterrichts. Da der Unterricht in allen Sportarten an das Vorhandensein und die Verfügbarkeit von geeigneten Sportstätten geknüpft ist, enthalten die Lehrpläne keine verbindlichen Vorgaben, in welchen Jahrgangsstufen der Schwimmunterricht durchzuführen ist. Dementsprechend regeln die einzelnen Schulen den Schwimmunterricht in eigener Verantwortung und in Absprache mit dem jeweiligen Schulträger bzw. dem Träger oder Betreiber des Bades.

Neben der grundsätzlichen Verfügbarkeit von Schwimmbädern und Wasserzeiten können sich mehrere Faktoren begrenzend auf das Angebot von Schwimmunterricht auswirken. Dabei handelt es sich um organisatorische Probleme bei der Unterrichtsgestaltung wie beispielsweise zu große Entfernungen zum nächsten Bad, Kosten beim Transport der Schülerinnen und Schüler zum entsprechenden Bad, personelle Engpässe bei der Unterrichtsdurchführung und – bei Freibädern – das Wetter.

Nach Auskunft der Schulsportreferenten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) sind in mehr als 90 Prozent aller Fälle, in denen Schulen keinen Schwimmunterricht anbieten, fehlende Wasserzeiten und Schwimmbäder ausschlaggebend. Die verbleibenden Fälle werden begründet mit organisatorischen oder Transportproblemen sowie fehlenden personellen Ressourcen an ausgebildeten Lehrkräften und Betreuungspersonal. Um die Personalausstattung von Schulen auf diesem Feld weiter zu verbessern, sind nach entsprechenden Fortbildungen in den vergangenen fünf Jahren landesweit etwa 800 zusätzliche Unterrichtsbefugnisse für den Schwimmunterricht – vor allem für Grundschullehrkräfte – erteilt worden.

Bei der Beantwortung der vorliegenden Anfrage wird auf das aufbereitete Material der Amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2015/2016 zurückgegriffen. Angaben zur Differenzierung des Schwimmunterrichts nach Klassenstufen und zur Wochenstundenzahl, zu den jeweiligen Unterrichtsorten oder zu den Gründen, warum Schulen keinen Schwimmunterricht erteilen, liegen dabei

nicht vor. Diese Angaben müssten unmittelbar bei den einzelnen Schulen jeweils durch die zuständige Schulaufsicht in der ADD abgefragt werden. Dies ist – vor allem angesichts von bislang mehr als 20 annähernd wort- und fast zeitgleich eingereichten Kleinen Anfragen und unter Berücksichtigung des Umstands, dass die Schulaufsicht derzeit mit Hochdruck die Unterrichtsversorgung für das kommende Schuljahr sicherstellen muss – im Rahmen der zeitlichen Vorgaben zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht zu leisten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Schulen, an denen zum Statistikstichtag des Schuljahres 2015/2016 Schwimmunterricht erteilt bzw. nicht erteilt wurde, sind der Anlage zu entnehmen.

Zu Frage 4:

Alle Sportlehrkräfte in den weiterführenden Schulen haben die Unterrichtserlaubnis für den Schwimmunterricht. Im Wahlkreis 1 sind dies 34 und im Wahlkreis 2 sind es 86 Lehrkräfte. Hinzu kommen sechs Förderschulsportlehrkräfte in den drei Förderschulen der beiden Wahlkreise.

Zu Frage 5:

Aus dem Etat des Sportministeriums wird nicht nur der Landesverband des Deutschen Schwimmverbandes finanziell unterstützt (indirekt über die Fördergelder für den Landessportbund), sondern auch der Landesverband der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) mit mehr als 80 000 Euro jährlich sowie dessen „Projekt Kleinkinderschwimmen“ mit fast 23 000 Euro in 2016 gefördert. Die Landesmittel decken damit rund ein Achtel der jährlichen Gesamtausgaben der DLRG, die neben Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen auch erhebliche Einnahmen u. a. aus Kursen erzielt.

Zu Frage 6:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor und diese sind – bedingt auch durch die Vielfalt der Trägerstruktur – in dem zeitlichen Rahmen zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht aussagekräftig zu erheben.

Das Bewegen und Spielen im und am Wasser setzt schon im Kleinkindalter Impulse für die motorische Entwicklung und legt die Grundlage dafür, dass Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit angstfrei Schwimmen lernen. Vor diesem Hintergrund nehmen viele Familien meist schon frühzeitig die Angebote zum Baby- bzw. Eltern-Kind-Schwimmen wahr und Kitas weisen im Zuge ihrer Elternarbeit auf diese Angebote hin. Auch wenn es in Kindertagesstätten nicht im curricularen Sinne „Schwimmunterricht“ gibt, sehen die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz „Bewegung“ als eigenen Bildungs- und Erziehungsbereich vor und beinhalten den Hinweis auf die Kooperation u. a. mit Sportvereinen, sodass in Kombination mit den „Empfehlungen zum Schwimmen mit Kindern aus Kindertagesstätten“ der Rahmen für eine mögliche Umsetzung vorhanden ist.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin

Anlage

Schwimmunterricht im Wahlkreis 1
Schuljahr 2015/2016

Verbandsgemeinde	Schulart	Schule	erteilte Stunden
VG Betzdorf	Grundschule	GS Alsdorf	2
		GS Scheuerfeld	2
		GS Betzdorf Martin-Luther	6
		GS Betzdorf Christophorus	6
	Realschule plus	RS+ Betzdorf	10
	Gymnasium	GY Betzdorf	
	Förderschule	SFL Scheuerfeld	14
VG Herdorf-Daaden	Grundschule	GS Daaden	4
		GS Daaden-Biersdorf	4
		GS Friedewald	2
		GS Herdorf	
		GS Weitefeld	
	Realschule plus	RS+ Daaden	11
		RS+ Herdorf	
VG Kirchen (Sieg)	Grundschule	GS Kirchen Michael	6
		GS Niederfischbach	2
		GS Mudersbach	
		GS Brachbach	6
		GS Friesenhagen	
	Integrierte Gesamtschule	IGS Betzdorf-Kirchen	8
VG Rennerod	Grundschule	GS Hellenhahn-Schellenberg	2
		GS Rennerod	4
		GS Irmtraut	2
		GS Nister-Möhrendorf	4
		GS Elsoff	1
	Realschule plus	RS+ Rennerod	

(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.)

Schwimmunterricht im Wahlkreis 2
Schuljahr 2015/2016

Verbandsgemeinde	Schulart	Schule	erteilte Stunden
VG Altenkirchen (Ww)	Grundschule	GS Weyerbusch	9
		GS Altenkirchen I	11
		GS Altenkirchen II	10
		GS Altenkirchen FEBA	
	Realschule plus mit angegliederter Fachoberschule	RS+ FOS Altenkirchen	12
	Gymnasium	GY Altenkirchen	
VG Flammersfeld	Grundschule	GS Flammersfeld	
		GS Horhausen	
		GS Oberlahr	2
	Integrierte Gesamtschule	IGS Horhausen	
VG Gebhardshain	Grundschule	GS Elkenroth	4
		GS Gebhardshain	4
	Realschule plus	RS+ Gebhardshain	12
VG Hamm (Sieg)	Grundschule	GS Hamm	4
		GS Etzbach	2
	Integrierte Gesamtschule	IGS Hamm	
VG Wissen	Grundschule	GS Birken-Honigsessen	
		GS Katzwinkel	2,5
		GS Wissen	6
	Realschule plus	RS+ Wissen	8
	Gymnasium	GY Wissen	2
	Förderschule	SFGM Wissen	8
		SFL Wissen	12

(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.)